**PRESSEBERICHT** | VDC TZ ST. GEORGEN | IMSIMITY GMBH

# **Trinationaler Virtual Fires Congress erstmals online** – Besucher feiern 15 Jahre digitale Pionierarbeit in der Gefahrenabwehr

- Browserbasiert, virtuell und interaktiv war die Veranstaltung des Virtual Fires Congress 2020
- Teilnehmer waren eingeladen, die neue Virtual Reality Kollaborations-Plattform „CyberCinity“ kennenzulernen
- State of the art der digitalen Einsatzsimulation und roboterunterstützten Realeinsätze vorgestellt
- Forschung zu künstlich intelligenten Systemen im Feuerwehr- und Rettungswesen als fachlicher Schwerpunkt

*(St. Georgen 20. Juli 2020)*

**Beim Virtual Fires Congress (VFC) am 16. und 17. Juli 2020 konnte sich zum 15. Mal ein Fachpublikum aus dem Feuerwehr- und Rettungswesen sowie dem Zivil- und Katastrophenschutz über die neusten digitalen Entwicklungen austauschen.**

Das Hauptthema des diesjährigen Programms: "Künstliche Intelligenz (KI) für Feuerwehr und Katastrophenschutz – wie selbstlernende Systeme Rettungskräfte unterstützen könn(t)en" lockte zahlreiche Teilnehmer ins Word Wide Web. Denn aufgrund der Corona-Pandemie fand das Symposium erstmals komplett virtuell statt. Die Re-

ferenten und Teilnehmer konnten sich mit einem Avatar auf der Virtual Reality Plattform "CyberCinity" registrieren, sich in der 3D-modellierten Expo bewegen, verschiedene Fachaussteller sowie das VFC Auditorium besuchen.

**Veranstaltung hat im Herzen des Schwarzwalds seine Heimat gefunden**

Seit nunmehr 15 Jahren organisiert ein Team rund um den Initiator Martin Zimmermann, der mit seinem IT-Unternehmen imsimity im Technologiezentrum St. Georgen im Schwarzwald ansässig ist, die zweitägige Veranstaltung.

"Ich freue mich, dass erneut Gäste aus der ganzen Welt unserer Einladung gefolgt sind", sagte Martin Zimmermann bei seiner Begrüßungsrede in seiner Funktion als Vorstand des Virtual Dimension Center St. Georgen. „Der erste Kongress im Jahre 2006, der mit nur 19 Teilnehmern von statten ging, war noch ein ziemlich exotisches Unterfangen mit einem gewagten technologischen Ausblick. Die virtuelle Realität hat damals noch in den Kinderschuhen gesteckt, die Zukunftsprognosen waren fraglich. Was uns heute sehr stolz macht, ist die Tatsache, dass die Digitalisierungstechnologien zwischenzeitlich bei den Einsatzkräften angekommen sind.“

Beim anschließenden Jubiläumstalk anlässlich des 15. VFC kamen verschiedene Repräsentanten aus Gefahrenabwehr, Forschung und Politik zu Wort. Der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU Bundestagsfraktion Thorsten Frei sprach von einer großen Pionierleistung für den digitalen Wandel im Katastrophenschutz.

Ernst-Peter Döbbeling, Professor an der Hochschule Furtwangen und langjähriger Moderator des Virtual Fires Congress, sagte im Hinblick auf die Ausbildung, das innovative Kongressformat sei sehr wichtig für die Nachwuchsförderung.

Ulrich Grüneisen, Präsident des European Council of Desaster Medicine und Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Katastrophenmedizin, erläuterte die Bedeutung der trinational vernetzenden Veranstaltung für die Medizin: Die Künstliche Intelligenz biete Möglichkeiten, um die medizinische Ausbildung zu perfektionieren – und das teilweise ohne Trainieren am real simulierenden Patienten und ohne aufwendige, mühsame „Materialschlachten“. Er bemerkte dabei aber auch kritisch, dass dabei vielleicht mancher Schritt zu weit gehen könnte.

Albrecht Broemme, Ehrenpräsident des THW, war von einem Einsatz in Griechenland zugeschaltet und ließ es sich nicht nehmen den Teilnehmern die Umsetzung des Digitalisierungspotenzials im Katastrophenschutz nahe zu legen.

Bürgermeister der Stadt St. Georgen, Michael Rieger betonte die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Organisationsteam des Virtual Fires Congress. Seine Stadt sei sehr stolz darauf so eine hochkarätige Fachtagung in ihrer Veranstaltungsreihe zu haben, die über Ländergrenzen hinweg den digitalen Fortschritt in der Gefahrenabwehr darstellt.

**Die reale Welt mit den digitalen Möglichkeiten optimal ergänzen**

Das Vortragsprogramm startete mit der Keynote Speach von Kai Holtmann und präsentierte die Aktivitäten in der Schweiz zum Thema Robotik für die Katastrophenhilfe der Zukunft. Der stellvertretende Leiter des Schweizer Drohnen- und Robotik-Zentrums als Teil des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport beeindruckte mit einem umfassenden Einblick in das Forschungsinstrument ARCHE (Advanced Robotic Capabilities for Hazardous Environments), mit dem sowohl die Anwendungstauglichkeit als auch der Technologiereifegrad von Drohnen und Robotern untersucht wird.

Ein weiterer Beitrag aus der Schweiz kam von Rayko Bundalo, der die neuen Einsatzmöglichkeiten der Drohne Elios 2 vorstellte. Mit ihr können in schwer zugänglichen Bereichen sicherer Inspektionen mit Drohnen durchführt werden.

Über den aktuellen Entwicklungsstand im Bereich Rettungsrobotik, KI und Learning Analytics in Deutschland berichteten Dr.-Ing. Ivana Kruijff-Korbayová vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), Prof. Dr.-Ing. Andreas Wenzel vom Fraunhofer IOSB sowie Prof. Dr. Dirk Ifenthaler von der Universität Mannheim.

Sebastian Rammert vom Safety Innovation Center in Paderborn erläuterte das Projekt „Integrierte Sicherheits-Pilot-Region“ (INSPIRE), welches zur Vernetzung innovativer Technologien für die gesamte zivile Gefahrenabwehr beitragen soll. Und Stephan Truthähn von der hhp GmbH - aus Mallorca zugeschaltet - referierte über die Plattform „Futura Heartbeat City“, die für einen interdisziplinären Dialog für die Zukunft der öffentlichen Sicherheit zur Verfügung stehen soll.

Die trinationale Runde erweiterte Hauptbrandmeister Michael Buchbauer vom Oberösterreichischen Landes-Feuerwehr Kommando. Er betreibt aktuell das Entwicklungsprojekt "VR Home Training". Seit mehreren Jahren wird bei verschiedensten Lehrgängen des OOELFV der Unterricht mit einer interaktiven virtuellen Umgebung ergänzt. Ziel ist dabei, Optionen zu finden, welche es den Feuerwehrmitgliedern ermöglicht auch außerhalb der Landes-Feuerwehrschule kleinere Trainings für Einsatzszenarien durchzuführen.

Ein weiteres Highlight des VFC war der lebendige Beitrag von Paul Speight vom Leicestershire fire and rescue service in Großbritannien. Er zeigte wie Photogrammmetrie und Virtuelle Realität ein fester Bestandteil beim „Fire Fighting Training of the Future" werden soll.

Den Abschluss des spannenden Vortragstages machte kein geringerer als Digital-Vorantreiber, Direktor der Feuerwehr Dortmund, Präsident der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (vfdb) und Koordinator Forschungsverbund des Deutschen Rettungs-Robotik-Zentrums, Dirk Aschenbrenner. Er erklärte die Hemmnisse bei der Umsetzung von Innovationen für die zivile Gefahrenabwehr und hob hervor, dass es an der Zeit ist für eine starke Interessensgemeinschaft von Experten für einen höheren Innovationsgrad in den Bereichen Schutz, Rettung und Sicherheit.

**Rahmenprogramm mit Austausch und Hackathon**

Die anschließende Diskussionsrunde zeigte das enorme Potenzial, welches die Teilnehmer beim Einsatz digitaler Technik sehen. „Hybride Trainings, Schulungen oder Messen, wo ein Teil der Veranstaltung online und ein Teil real durchgeführt wird, werden wohl das Format der Zukunft darstellen – speziell in Zeiten von Corona, wo nie sicher ist, ob das Zusammenkommen vor Ort stattfinden kann", stellte Martin Zimmermann fest.

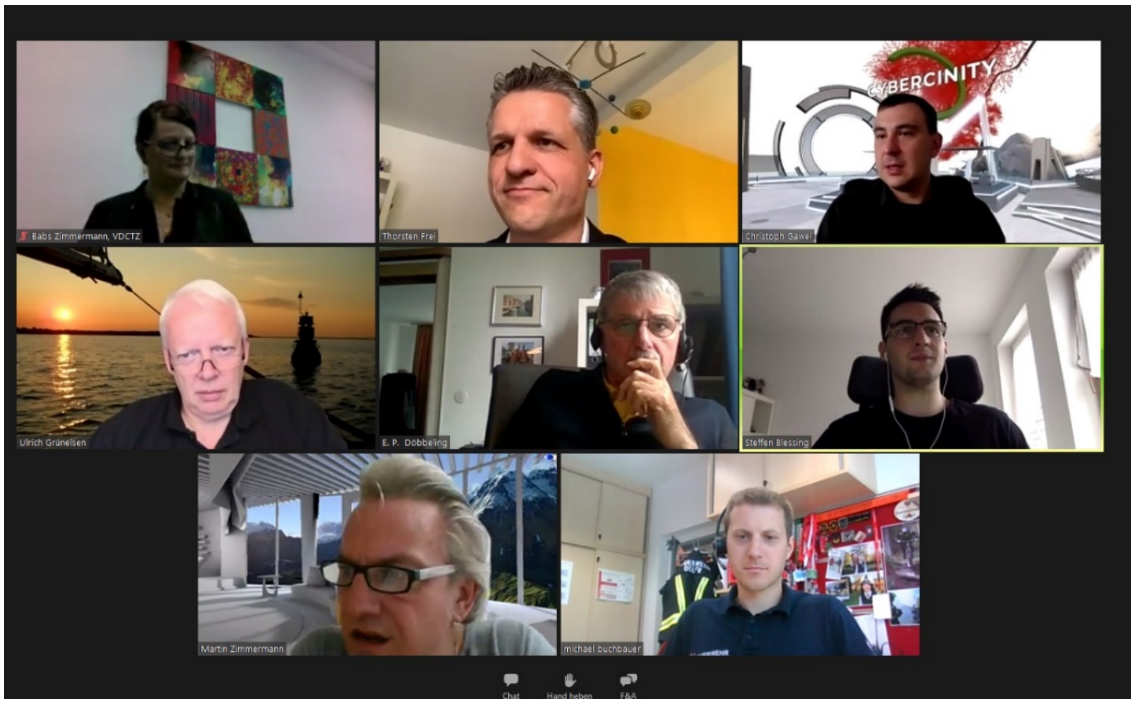
Am zweiten Kongresstag machten sich die Organisatoren von imsimity und die Teilnehmer auf, um digitale Lösungen für eine Triage-Situation in der virtuellen Realität und selbstlernende Trainingssysteme für das Bedienen einer Rettungssäge zu entwickeln. In Form eines „XR-AI-Hackathons" wurden in Gruppen Ideen gesammelt und

prototypische Szenarien aufgezeigt, welche den Teilnehmern dann zur Diskussion präsentiert wurden.

Den **Live-Mitschnitt** des Vortragsprogramms des #VFC20d finden Interessierte auf dem **Youtube Account von imsimity**.

Das Veranstaltungsteam freut sich auf die 16. Auflage des **Virtual Fires Congress am 1. und 2. Juli 2021**. Das Schwerpunktthema heißt dann: „Big Data und Smart Home – Bedeutung, Risiken und Nutzung in der zivilen Gefahrenabwehr“.

Impressionen:




*Der Jubiläums-Talk u.a. mit MdB Thorsten Frei, Dr. Ulrich Grüneisen, Prof. Ernst-Peter Döbbeling, Steffen Blessing als Moderator, VDC Vorstand Martin Zimmermann und Branddirektor Michael Buchbauer aus Österreich; Bildrechte: imsimity*

*Premiere für das Auditorium der kollaborativen Virtual Reality (VR) Umgebung „CyberCinity“ als digitaler Veranstaltungsort des Virtual Fires Congress, #VFC20d; Bildrechte: imsimity*

*Das hybride Veranstaltungsformat des VFC mit Zoom-Seminar und paralleler Präsentation in CyberCinity; Bildrechte: imsimity*

*Der Avatar des Initiators des VFC, Martin Zimmermann mit weiteren Teilnehmern in der browserbasierten 3D-Ausstellung der VR-Meeting Plattform „CyberCinity"; Bildrechte: imsimity*

*Der virtuelle Messestand für das VR-Trainingssystem der STIHL Rettungssäge in der Virtual Fires Expo von „CyberCinity"; Bildrechte: imsimity*

Hochaufgelöste **Presse-Fotos** erhalten Sie auf Anfrage unter:
kongress@virtual-fires.com

**********

BASISINFORMATIONEN

**Über das VDC TZ St. Georgen**

Das Kompetenzzentrum Virtual Dimension Center (VDC) TZ St. Georgen ist eine Vernetzungsplattform für die Digitalisierung in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg und darüber hinaus.

Mit seinen Konferenz- und Meetup-Reihen bietet das VDC TZ interessierten Institutionen die Chance, sich umfassend über den aktuellen Stand der Extended Reality (XR) Technologien und den tangierenden Bereichen der Künstlichen Intelligenz (KI) zu informieren. Berichte aus Forschung und Praxis geben einen Einblick in die Einsatzmöglichkeiten von Simulation und Visualisierung in 3D-Stereo. Dabei werden innovative Potentiale und die daraus resultierenden Wettbewerbsvorteile aufgezeigt. Die Veranstaltungen werden von Live-Demonstrationen der jeweiligen Best Practice Datenmodelle begleitet. Sie bieten Raum für eigene Interaktionen an den Exponaten oder der 3D-Immersionswand (Powerwall) des VDC TZ sowie für Austausch und Diskussionen mit Referenten und Teilnehmern. Die hier verorteten Initiativen „Experimentierlabor für Digitale Bildungs- und Trainingsmedien (DBT-Labor)“ und das „Extended Reality Trainingszentrum (XRTZ)“ sind an Vertreter von allgemeinbildenden und Berufs-Schulen, Verantwortliche in der Hochschullehre wie auch der betrieblichen Aus- und Weiterbildung sowie an Vertreter von Trainingseinrichtungen für Einsatzkräfte in der Gefahrenabwehr adressiert.

www.virtual-fires.de | www.vdc-tz-stgeorgen.de
twitter.com/Virtual_Fires

**Über die imsimity GmbH**

Imsimity ist einer der führenden Anbieter von Extended Reality (XR) Soft- und Hardwarelösungen. Die AR-, MR- und VR-Experten entwickeln interaktive und immersive

3D-Stereo Erfahrungswelten, digital ergänzende Lern- und Trainingsumgebungen für Schule, Hochschule sowie die berufliche und betriebliche Aus- und Weiterbildung (s.g. Cyber-Learning-Spaces) sowie Plattformen für einen offenen Innovationsprozess (Open Social Innovation). Als Initiator und Mitglied der Virtual Dimension Center (VDC) in Baden-Württemberg veranstaltet imsimity jährlich den Virtual Fires Congress sowie Experten Workshops, Meetups und EduTalks zu den Themen XR und Künstliche Intelligenz (KI). Imsimity ist Konsortialpartner des Digital Mountains Hub, gefördert durch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg und Mitglied der Plattform Lernende Systeme des BMBF.

www.imsimity.de
www.facebook.com/imsimity
www.instagram.com/cyber.rocks

**Hashtags in allen sozialen Netzwerken**
#VFC20d
#virtualfires
#cybercinity
#bockaufdigitales
#greenshoesteam #imsimity

**Ihre Ansprechpartnerin**

Barbara Zimmermann
PR & integrierte Kommunikation
**VDC TZ St. Georgen | Virtual Fires Congress** | imsimity GmbH

E-Mail: Barbara.zimmermann@vdc-tz-stgeorgen.de
LinkedIn Profil
Tel. +49 (0) 7724 – 917 51 50
Mobil +49 (0) 174 – 7977 277